



Konzeption des fächerübergreifenden Unterrichts und der Projektorientierung

Neben dem Fachunterricht ist fächerübergreifender und -verbindender Unterricht in den Rahmenlehrplänen der Berliner Schule als obligatorisch ausgewiesen, das gilt auch für die Durchführung von Projekten.

Fächerverbindender Unterricht und Projektorientierung werden am Diesterweg-Gymnasium nach einem Modell realisiert, das - auch situationsbedingt - laufend weiterentwickelt wurde - und werden soll: Ein aktuelles gemeinsames Thema bildet die Grundlage für Unterrichtsprojekte in den verschiedenen Fächern, deren Ergebnisse der schulischen und außerschulischen Öffentlichkeit präsentiert werden.

1. Das didaktische Modell für fächerübergreifenden Projektunterricht

Am Diesterweg-Gymnasium wird eine Weiterentwicklung des „Bergheimer Modells“ umgesetzt. Dieses Modell ist in vier Phasen gegliedert. Zunächst suchen interessierte Lehrer/innen und Schüler/innen nach einem geeigneten gemeinsamen Thema, das substanzielle Beiträge aus unterschiedlichen Fächerperspektiven zulässt. Die gemeinsamen fächerverbindenden Themen können so gewählt werden, dass sie in die inhaltliche Obligatorik der Fächer einer Jahrgangsstufe passen oder sich aus dieser ergeben. Die Unterrichtsreihen der einzelnen Fächer können unterschiedlich lang sein. Jede beteiligte Lerngruppe kann zu einem anderen Zeitpunkt beginnen, aber alle enden mit einer projektorientierten Phase.

In dieser Schlussphase stellen die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit dem vorangegangenen Unterricht Präsentationsprodukte her, an denen sie die Erkenntnisse und Erfahrungen zum Thema erläutern können.

Diese werden dann auf einer abschließenden Präsentationsveranstaltung den Teilnehmern der anderen Fächer wie auch der interessierten Schulöffentlichkeit vorgestellt und Besuchern.

a) Das Thema

Basis des „Bergheimer Modells“ - ein verbindendes Thema:

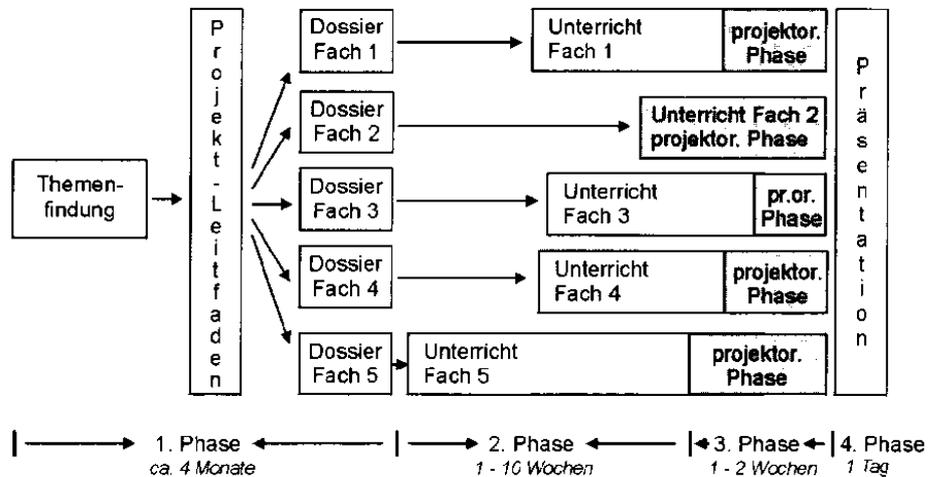
„Schlüssel- oder Epochalprobleme
mit globaler, gesamtgesellschaftlicher Bedeutung, die gleichzeitig auch
jeden Einzelnen betreffen“ (Klafki)

Lerndimensionen:

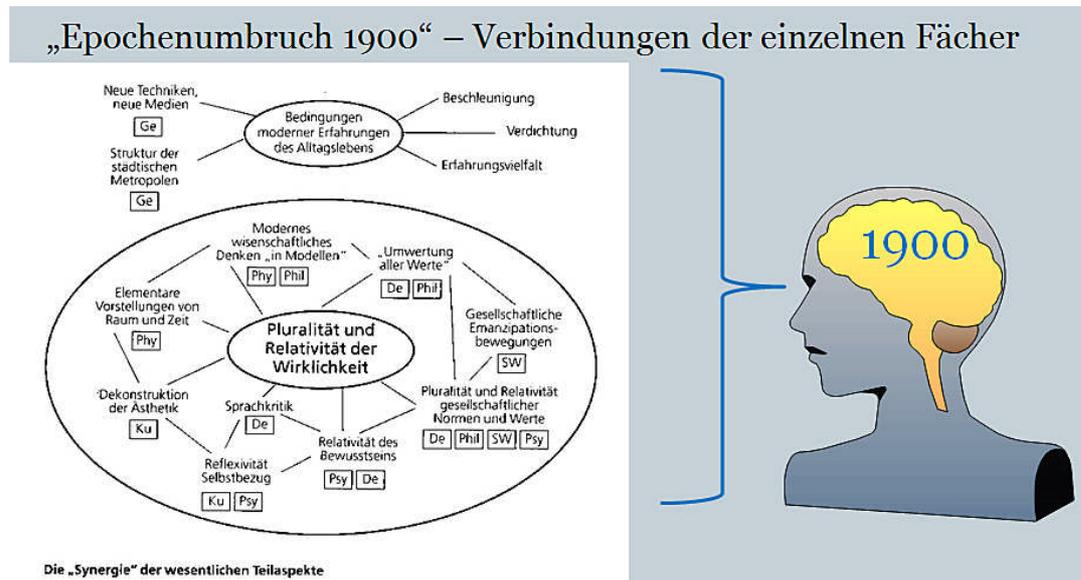
Identität und soziale Beziehungen,
Kulturelle Tradition,
Natur, Kunst und Medien,
Sprache, Kommunikation,
Arbeit, Wirtschaft, Beruflichkeit,
Demokratie und Partizipation,
Ökologie
(Bildungsministerium NRW)



b) Synopse des Modells1:



c) Verbindung der Einzelfächer in der Präsentationsphase (Beispiel: Thema „Epochenumbruch 1900“)



Die „Synergie“ der wesentlichen Teilaspekte

(Von T.G. ergänztes Schaubild aus Brinkmüller-Becker, s.o.)

Im Zuge der Präsentation erfahren die Schülerinnen und Schüler die Facetten des Themas (im Beispiel „Epochenumbruch 1900“) aus der Perspektive der Einzelfächer und haben damit die Gelegenheit, die Zusammenhänge zu erkennen. Wichtig ist hier die abschließende Reflexionsphase, die z.B. durch den Einsatz von Laufzetteln, Beobachtungs- und Dokumentationsaufträgen vorbereitet werden kann.

Das Ziel ist es dass im Zuge der Reflexionsphase ein mentales Modell zum Thema entsteht.

¹ aus: H Brinkmüller-Becker (Hrsg.): Fächerübergreifender Unterricht in der Sekundarstufe II. Projekte und Materialien für das Fächernetz Deutsch. Cornelsen 2000. S. 9ff.

2. Die Umsetzung des Modells am Diesterweg-Gymnasium

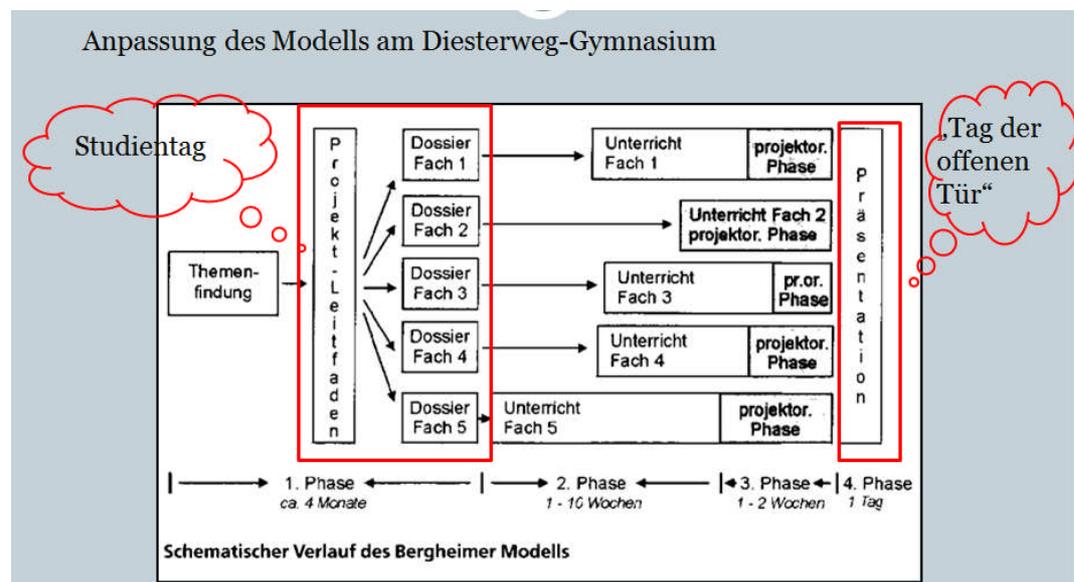
Bisher wurde dieses Modell an die jeweilige Schulsituation angepasst viermal realisiert:

- „Umbrüche“ (Juli 2007)
- „Wendepunkte“ (Juli 2008)
- Tag der offenen Tür (Januar 2011)
- Diesterweg macht Programm (Januar 2013) (aktuell: s. Homepage)²

a) Der Studientag zum fächerübergreifenden Unterricht am 15.10.2013

Auf dem Studientag wurde das „Bergheimer Modell“ vorgestellt und erläutert, dabei wurde es insofern modifiziert, als dass die Elemente des Projektleitfadens und der Fachdossiers zur Vorbereitung der Projekte in den Studientag integriert wurden: In Arbeitsgruppen wurden Möglichkeiten für eine Umsetzung des Themas „Identität“ in den einzelnen Fächern erarbeitet und in einer abschließenden Phase vorgestellt.

Als Rahmen für die Präsentation der Ergebnisse ist der „Tag der offenen Tür“ gegen Ende des Januar 2014 vorgesehen.



² In den Jahren 2009 und 2010 wurde das Modell nicht umgesetzt, da eine Ausrichtung des Diesterweg-Gymnasiums als projektorientierte „ökologische Schule“ in den Fachcurricula und schulischen Gremien erarbeitet wurde, nachdem dieses Projekt abgebrochen wurde, waren die Vorbereitung des Umzugs und des Ganztagsunterrichts im Schuljahr 2010/2011 und die Probleme beim Einzug in das nur teilweise nutzbare Schulgebäude im Schuljahr 2012/2013 ursächlich dafür, dass bei der Vorstellung der Projekte auf ein gemeinsames Thema verzichtet wurde.

b) Vorbereitung und Durchführung orientieren sich an folgendem Ablaufplan:

Adaption des Bergheimer Modells für fächerübergreifenden Unterricht am Diesterweg-Gymnasium

I m e r s t e n S c h u l h a l b j a h r			
1. Phase Woche 1-4	2. Phase Woche 5-10	3. Phase Woche 11-14	4. Phase Woche 15-17 (Januar)
Themenfindung	Fachbezogener Unterricht im Klassenverband, ggf. auch Projektarbeit	Projektorientierte Phase	Präsentation
Interessierte Vertreter/innen der Schule vereinbaren ein Thema und benennen inhaltliche Schwerpunkte.	Die Fachlehrer/innen führen themabezogenen Unterricht nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Ressourcen durch. Mindeststandard: 1 Stunde...	In den Klassen erarbeiten die S. eine Präsentation der auf das Thema bezogenen Unterrichtsergebnisse	Die einzelnen Gruppen stellen ihre Präsentationen vor. Präsentationstag: „Tag der offene Tür“ → „Diesterweg macht Programm“



c) Präsentation der Ergebnisse

Die Ergebnisse können auf verschiedene Weise dokumentiert und vorgestellt werden:

- auf einer Liste, die abschließend auf der Homepage dokumentiert wird
- Beiträge zur Homepage
- Ausstellungen und Vorführungen in den Klassenräumen und im Schulgebäude
- Ausstellungen und Vorführungen anlässlich des Tages der offene Tür“

Ein Beispiel:



(„Wendepunkte“ 2008: ein Beitrag aus dem Lateinunterricht)